

# Die Zeitungen

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, Fernr.-Anm.-Nr. 2743.  
Zit.-Adr.: Saalezeitung, Geschäftsstellen: Reichsminister 6, Wallenhausring 6, Wallenhausring, S. 10  
Im Halle höherer Gewalt (Straf) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Wiedererstattung.

Monatlicher Bezugspreis mit Infallversicherung 1,85 RM, mit 0,25 RM. Zubehö-  
preis, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgeb. Anzeigensatz 0,15 RM pro Zeile,  
die Reflektoren 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228 26.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 19. April 1932

Nummer 91

## Auf jede Stimme kommt es an!

### Sollen die Kommunisten über Preußens Zukunft entscheiden?

Aus Berlin wird uns mitgeteilt: Die Schlacht des Wahlkampfes ergriff die Kommunisten, das bei den vorliegenden Präsidentschaftswahlen am Sonntag vor der Wahl in ganz Preußen nur 67000 Wahlvereinigungen, diesmal aber 16 000 Wahlvereinigungen abgehalten wurden.

Parteiführer, sondern auf Rechts oder Links. Darin kommt zum Ausdruck, daß man allgemein von der Mitte abwärts eine klare Entscheidung zwischen dem demokratischen System und der nationalsozialistischen Bewegung erwartet.

Waage und können die Bildung einer Reichsregierung glatt verbinden. Man weiß, daß das auch die einzige, aber große Hoffnung der Mitte ist.

## Sozialdemokratische Jugenderziehung.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Gerade jetzt von den Führern ist es dringend erforderlich, daß die gesamte Jugendpolitik und in erster Linie die ärztlich geprüfte Elternschaft sich ein Bild von dem geradezu fantastischen und futurwürdigen Treiben der sozialdemokratischen „Jugenderzieher“ macht.

## Landvolk! Wohin gehst du!

Son Dr. G. B. Schiele, Rammberg, W. d. R. Die Deutschnationale Volkspartei ist die Zusammenfassung aller überlieferungsgerechten, politisch leitenden Kräfte in der Nation.

## Deutschnationale und Nationalsozialisten.

Auf dem Dorado, dem unweit Cuxhaven gelegenen historischen Waldberge, fand eine bedeutungsvolle deutschnationale Kundgebung statt. Es sprachen der Reichsleiter der DNVP, Hannover, und das Mitglied der Stahlhelm-

## Der gefährliche Bierlich.

Verhätung eines Polizeioffiziers wegen Verdachts nationalsozialistischer Betätigung. Aus Rassel verlautet von der Verhaftung eines Polizeioberleutnants der Rastatter Schutzpolizei, der sich dadurch verdächtig gemacht haben soll, daß in einem Lokal ein in ein Schmelzgerichtsverfahren verurteilt, jedoch freigesprochen nationalsozialistischer Referent mit ihm an einem Tisch geessen habe.

## Deutschnationale Minister und Verbot der SA.

Ein Berliner Blatt berichtete über eine Preisbesprechung der jungen Rechten, an der Reichsleiter der DNVP, Hannover, (konfessionell) sich über die Frage des Verbots der SA. geäußert haben soll. Nach dem Bericht der Zeitung soll Reichsleiterminister Treuschmann folgendes erklärt haben: Daß die nationalsozialistische Deutschnationale, wie die Minister Görtner in Bayern und Schuler in Württemberg als Außer im Streite um das SA-Verbot angetreten seien, habe der Reichsregierung die Sache physikalisch etwas erleichtert.

n Vor-  
Wist-  
Der  
niger  
nen des  
1932  
Jühling  
es An-  
r  
ttlichen  
pflicht-  
30 ihr  
telleria  
tsnach-  
keine  
mittel-  
en war,  
ergleich  
einig,  
ter die  
Kampff  
gedruckt  
r nach.  
n gepom-  
gezahl-  
iele auf  
rwalter  
nischen  
schäfts-  
nckered  
gedruckt.  
g von  
rwalter  
en und  
Zeitung  
rz 1932  
gedruckt  
erlegt.





# Neues vom Tage

## Ein Selbstaner erschossen aufgefunden

Die Mordkommission der Berliner Kriminalpolizei wurde in der Nacht zum Montag nach dem Hause Kolonnenstraße 70 in Schöneberg gerufen, um man den 17jährigen Sohn des Oberverwaltungsreferendars Bielow, den Oberleutnanten Siegfried Bielow, erschossen aufgefunden hatte. Die Beamten stellten fest, daß der Schütze einen Unglücksfall zum Opfer gefallen ist.

Siegfried Bielow war allein in der Wohnung. Anschließend wollte er einen Karabiner, der Eigentum seines Vaters ist, reinigen. Dabei ist dann ein Schuß losgegangen. Die Kugel drang dem Schüler in die Brust und tötete ihn sofort. Als die Eltern beim nächsten Morgen ihren Sohn auf dem Stuhl sitzend tot auf. Die Waffe lag auf dem Fußboden. Auf dem Tisch befanden sich noch Zappan und Delc. Die junge Mann zur Reinigung des Karabiners benutzen wollte.

Frau Hoover nahm Propaganda für Baumwolle.



Um die amerikanische Baumwollindustrie zu fördern, hat sich die Gattin des Präsidenten der Vereinigten Staaten, Frau Hoover, an die Spitze eines Propagandafeldzuges gesetzt, der für die Devisen „mehr Baumwolle“ einzutritt. Bei ihrem letzten großen Empfang sagte sich Frau Hoover in einem schlichten Baumwollkleid und gab damit ein Beispiel für alle Frauen Amerikas.

## Aus Versehen die eigene Frau erschossen.

Durch einen verhängnisvollen Irrtum ist am Montagmorgen gegen 4 Uhr die Gattin des Kolonialwarenhändlers Ackermann aus Dürerstraße bei Saarbrücken ums Leben gekommen. Die Frau war aufstehend, um das Schlafzimmerschloß zu schließen. Dabei wurde ihr Gheumann wach, der in noch schlaftrunkenem Zustand glaubte, einen Eindringling im Zimmer zu sehen; er griff zur Waffe und schoß auf die Gestalt am Fenster. Die Frau sank tot zu Boden. Die Kugel war ihr ins Herz gedrungen. Das Ehepaar hatte stets in bestem Einvernehmen gelebt.

## Betty Amann lebt.

Die Filmkünstlerin Betty Amann, deren Tod vor einigen Tagen von einer Berliner Zeitung gemeldet worden war, lebt und erfreut sich bester Gesundheit. Sie kehrt Mitte Mai von Afrika nach Deutschland zurück.

# Sie kamen alle über die Hintertreppe.

## Ein sozialdemokratischer Bürgermeister nahm Darlehen von den Klarets.

Im Klarets-Prozess wurde am Montag der sozialdemokratische frühere Berliner Bürgermeister Schneider von Vorhingen erneut gefragt, ob er von den Klarets einmal 5000 Mark erhalten habe. Bürgermeister Schneider bestritt dies wiederum. Daraufhin zeigte man ihm einen Brief, der während der letzten Hausung bei Max Klarets gefunden wurde und in dem die Ehefrau von Max Klarets den Bürgermeister Schneider um 5000 Mark bittet, die er einmal von Max Klarets bekommen habe. Da er sich, so behauptet er in dem Brief, in Väterleide eine Villa im Werte von 60 000 Mark hätte kaufen können, müßte er doch die 5000 Mark zurückzahlen können.

Vorhingen: Da müßte also die Annahme der Frau Klarets ein Phantasiegebilde sein, oder nehmen Sie etwa an, das es gar eine Entschuldigung war?

Schneider: Das möchte ich wirklich nicht sagen. Ich bleibe aber dabei, ich weiß mir keine Erklärung für diesen Brief.

Oberstaatsanwalt: Ich möchte Herrn Schneider ebenfalls ins Gemissen reden. Er gibt doch nun 500 Mark zu, allerdings in Form eines Darlehens, will er nicht auch noch die restlichen 4500 Mark angeben?

Schneider: Nein, nein! — Dann erwidert Schneider noch, das der Brief, von der hier die Rede ist, ein kleines Zweifamilienhaus ist, das er mit Hausinspektoren erbaut habe. Es habe auch nur 32 800 Mark gekostet und sei mit Hypotheken voll besetzt. Mehr ist im Augenblick nicht zu hören.

Abendmahlung muß sein, und so ging man von den Darlehensbeziehungen zwischen Schneider und Max Klarets zu — Autofahrten, einer Freizeidung in Waren und anderen Sachen und schließlich auch zu Willkommens- und Abschieden über. Das kam bei der Vernehmung des langjährigen Chauffeurs von Leo und Willi Klarets Schreiber. Dieser sagt Mann hat all die „Größen“ gesehen und oft gefahren, die bei den Klarets ein- und ausgingen. Menge haben mit Schritte die Hintertreppe benutzt, so auch Schneider. Aber auch andere gingen über den Hof hinauf. Alle, alle kamen oft.

Manchmal wurde der eine oder andere von ihnen in dem Klaretschen Wagen nach Hause gefahren, dann nahm sich Leo Beschwerden — eine Autobroschüre. Nachts hatte es oft lange gedauert, denn war besonders Leo in „Klarfols“. Nach Waren wurde besonders der angelegte Bankdirektor Schmitt hin- und hergeführt, und es hat auch an früher schon oft erörterter großen Freizeidung teilgenommen.

# Selbstmorde und Zahlungseinstellungen im Gefolge Kreugers.

## Seit 10 Jahren existierten die Kreugerbetriebe nur durch Fälschungen.

Die schwedische Abendpresse bringt eine Meldung, wonach der frühere König von Spanien kategorisch erklärte, niemals Finanzbeziehungen zu Ivar Kreuger gehabt zu haben. Die Meldung vom „Sozialdemokraten“, daß in Kreugers Selbstmord eine von König Alfons unterschriebene Mitteilung über seinen letzten gesunden ist, hat seit der amtliche Bestätigungen gefunden, ebensowohl die Nachricht, daß eine Mitteilung Stickers über 100 000 Kronen gefunden ist.

Die Abendsetzungen berichten, daß die Morgangruppe schon vor einiger Zeit die schwache Stellung des Kreuger-Konzerns kannte und wegen seiner Verhältnisse eine Schadenersatz in Höhe von 10 Mill. Dollar forderte, da Kreuger nicht imstande war, den vertraglich festgelegten Anteil von 600 000 L. Aktien-Aktien mit 400 000 Zweifelhafte Aktien durchzuführen.

Nach derselben Londoner Meldung wollte Morgan die Abreise Kreugers aus New York verhindern und unterrichtete sogar die Polizeibehörden über die betrügerische Aktion Kreugers. Schließlich glückte es diesem, die notwendigen Schuttmittel aufzubringen. Das Verhängnis der „Königlichen“ und Co. war jedoch inszwischen so miträumlich geworden, daß man Direktor Durant mit Kreuger nach Europa schickte, um an der Pariser Konferenz teilzunehmen. Vor dieser Konferenz nahm Kreuger sich bekanntlich das Leben.

## Frankreich und die Kreuger-Verluste.

Der Pariser „Antiquaire“ beschäftigt sich mit der Frage der Mitschuldungen des Kreugertrahns auf Frankreich. Die besonders in der ausländischen Presse vertretenen Gerichte über die Verpflichtungen des Kreuger-Konzerns gegenüber französischen Banken seien außerordentlich übertrieben. Die Gesamtsumme der Verpflichtungen betrage nur etwa 500 Millionen Franken, geschätzt werden. Etwas die Hälfte dieses Betrages müßte als verloren gelten. 250 Millionen Franken seien in vollkommen normaler Weise durch

auf Dollar lautende Staatsobligationen gedeckt. Bei dem letzten Fälligkeitstermin sind nun Bankverträge, bei denen allerdings Verluste unvermeidlich erschienen.

Die Kreuger-Sensationen überhitzten sich. Nunmehr wird bekannt, daß Kreuger schon die Bilanzen 1922 und 1923 gefälscht hat. Die Bilanzblätter bringen eine „Liste von Einzelheiten. Für Grundsteuer ist, daß seit 10 Jahren die Kreugerbetriebe nur noch durch Fälschungen existieren konnten.

Der „Courant“ meldet aus Stockholm: Im Keller des Kreugergebäudes wurden weitere gefälschte Blätter für ausländische Wertobligationen gefunden. Die Staatsanwaltschaft glaubt, daß auch ausländische Noten von Kreuger gefälscht sind. Kreugers Vater erlitt am Sonntagfrüh einen Schlaganfall.

Der „Herald“ meldet aus Stockholm: Der Kreugerfall greift auf alle Staaten der Erde über, mit denen Kreuger gearbeitet hat. Der Einzug der Schwedentrone bringt die Verarmung Schwedens, Selbstmorde werden aus dem ganzen Lande gemeldet und drei weitere Provinzbanken mußten die Zahlungen einstellen.

## Unterschlagungen bei einer Sparrasse.

Am Montag förderte eine unvermutete Revision der Rasse der Sparrasse in Bremen Unterschlagungen des seit dem Jahre 1916 bei der Rasse tätigen Kassierers Wener zu Tage, die sich nach den bisherigen Feststellungen auf rund 100 000 RM. belaufen. Als Beamte in die Wohnung des Kassierers kamen, war diese bereits leer und Wener geflüchtet. Zugunsten hat er durch Mittelspersonen und Mitteilung an die Polizei der Sparrasse wissen lassen, daß er befreit sei. Die Ursache dieser Verflechtungen aufzuklären, so daß anzunehmen ist, daß sich Wener der Polizei stellen wird.

## 51 Todesopfer eines Erdbebens in China.

Nach einem im chinesischen Innenministerium eingegangenen Bericht ist die Stadt Waihsing in der Provinz Szechuan von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden. Der größte Teil der Stadt ist zerstört worden. Der Bürgermeister hat die chinesische Regierung um Hilfe gebeten.

Nach einer Meldung aus Kanton ist das Erdbeben an mehreren Stellen der Provinz Szechuan verheerend gewesen. In der Provinz sind 51 Todesopfer gemeldet worden. Die Zahl der Verwundeten ist noch unbekannt.

Die Agentur Reuter meldet aus Japa: Auch hier sind die seit Jahrzehnten erloschenen Vulkanen plötzlich wieder aufgebrochen. Drei Krater werden Lavaströme aus. In gleicher Zeit hat auch der Vulkan Merapi seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Lava bedroht über 30 Ortschaften und drei Städte.

## Gut amerikanisch:

### Mit dem Salonwagen ins Gefängnis.

Immer häufiger kommt es dazu, daß amerikanische Verbrecher zu Gefängnisstrafen verurteilt werden. Aber selbst, nachdem es gelungen ist, sie durch Gefängnisstrafen auf man sie im Gegenteil zu Verbrechern kleineren Kalibers durch bevorzugte Behandlung aus. So hat das Geleis endlich Jack Guaff, einen der bekanntesten, erwirkt. Guaff war in der Bande Capones der wichtigste Mann hinter „Harbengestalt“ Al und dessen Bruder Ralph, die bereits beide im Gefängnis sitzen. Gleich diesen „Selden“ ist auch Guaff nicht wegen Alkoholschmuggels und auch nicht wegen der Morde, an denen er unabweislich beteiligt ist, hingerichtet, nur weil er wegen Steuerhinterziehungen auf sein illegal erworbenes Vermögen!

Fünf Jahre Gefängnis hat Guaff erhalten, außerdem muß er rund 35 Millionen Mark Steuern nachzahlen und kleinere Strafen in Höhe von 70 000 Mark entrichten. Diese Zahlungen haben aber die Pfänder Guaffs keineswegs aus dem Gleichgewicht gebracht. Er hat noch immer Geld wie Heu, und als er aus Chicago nach dem Leavenworth-Gefängnis abtransportiert wurde, konnte er es sich sogar leisten, für sich und die begleitenden Wachmänner einen eigenen Salonwagen an den Pfänder zu bekommen. So prominente Persönlichkeiten wie Guaff hätten doch auch unmöglich in dem Transportwagen für Gefangene zusammen mit kleinen Alkohol- und Raufgastschmugglern reisen können!

## „Istfaher“ Gasgeruch.

Aus Harburg-Wilhelmsburg wird gemeldet: Am Montagmorgen kurz vor 7 Uhr verpörrten mehrere Personen der Besatzung des Dampfers „Kurier“, der an der Harburger Anlagebrücke abfährt, plötzlich einen schmelzartig-sauerlichen Gasgeruch, der eine schmerzhafte Wirkung auf die Atmungsorgane, Schilddrüse und Nervenbahnen hervorrief. Bei einigen Personen stellten sich auch Kopfschmerzen ein. Nach etwa zwei bis drei Minuten war der Gasgeruch verschwunden. Gut gelang es, die Räume schnell wieder gasfrei zu bekommen. Eritranke-ten sind nicht erfolgt, obwohl ein Heizer und ein Maschinenführer unter der Gaswirkung gelitten haben, als die übrigen Personen. Der Geruch war durch den Wind aus Richtung über Wilhelmsburg herübergetragen worden.

Auf den blanken Metallteilen des Schiffes hatte sich eine feine pudrige Schicht abgelagert.

Die bei der Verhörung mit Stoff diesen in kurzer Zeit zerfiel.

Deshalb seitens der Harburger Polizei Ermittlungen angeleitet wurden, konnte die Ursache des Gasgeruchs nicht festgestellt werden. Nach Mitteilungen soll es sich um Chloroformdampfhandlungen handeln. Die Feststellungen werden seitens der Polizei und der Gesundheitsbehörden fortgesetzt.

# Weil uns das Interesse des Pauchers am höchsten stehen muß



TREU und GLAUBEN

verzichten wir darauf, unsere Juno durch Beilegen von Zugaben in Form von Wertmarken, Gutscheinen oder Stickers zu verteuern!

JUNO enthält den vollen Tabakwert, wie Sie ihn verlangen können!



6 STÜCK 20s

Amfliche Saalegau-Nachrichten.

Verbindliche Mitteilung Nr. 37. 1. Der 2. F. B. Spiel erbit sich zur erfolgten Aufnahme Spieleraussch. Mitglieds: Fritz Weiser, Fritz K. Kerebing...

Meister Lafer, Sohn Fritz, Meise Fritz, Eintracht: Wilhe. Werner, Carlzahl Seis, Sophistic Derrmann, Ludwig Meitz, Jrmner Heins. Neuanstellung und Neuanberufung der Sonntag...

Schiedsrichter-Ausschuss für Fuß- und Handball. Versammlung zum 24. 4. 1932. Vers. Tages: Spiel 691 leiter Karlma (Sportlehrer), Spiel 694 leiter Dr. Kocher (Hof), Spiel 696 leiter Berndt (Sportler)...

Gau-Ausschuss für die Deutschen Spiele. (Verbindliche Mitteilung Nr. 38.) Für Montag, den 25. April, wird eine Vereinstreue-Verbreitung einberufen. Beginn 20 Uhr. (Bericht: Weiser Fritz.)

Wader - 5. u. 10. Plätzen. Am kommenden Sonntag hat der Saalegauverein gegen den S. u. W. Fluora in Wader (Platz 1, 10) angetreten. Es handelt sich hier um ein nachgeladenes Vorführungsspiel zur Ermittlung des mittelfähigsten Waders...

Blauweiß, Turnierieger in Eisleben. Blauweiß nahm am Sonntag bei W. E. Eisleben an einem Turnier teil und konnte den Saalegau würdig vertreten. Im ersten Spiel trat Blauweiß 1. Unterbillerger 1. und legte sofort mächtig los. Der Gegner kam nicht zur Geltung...

Wie HSV in Hannover gewann. HSV Halle - HSV Hannover 8:4 (6:2). In der Vorwoche mußte der Borussiaische Handballmeister die Waden streifen. Die Kasserer waren doch stärker, als man nach dem 2:9 gegen Heidenheim annehmen gewohnt war...

„Der erste Schritt Dürropf.“ Altmannsdorfer Halle liegt vor Lehmann-Halle. In Halle-Türme herrschte am Sonntag hochheiter. Die feine Erleuchtung der Luft ließ die Halbfabrikanten fortwie die große Nachdruckprüfung für Jugendleiter...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Staffel-Lauf „Duer durch Halle“ am Sonntag, dem 1. Mai 1932. Wie wir bereits berichteten, veranstaltet der Hallische Ausschuss für Leibesübungen am Sonntag, dem 1. Mai 1932, wie alljährlich, den Staffel-Lauf „Duer durch Halle“, an dem sich sämtliche Turner und Sportler beteiligen können...

Regelgport. Die hall. Athletik- und Bohlenklub-Reisemeister im Staff. V. B. Mitteldeutscher Regiergport. Seit Jahren hat die Ehre der hall. Regier in ihrer guten Form auf den Athletikbahnen. Mit wenigen Ausnahmen konnten sich die hall. Athletikmeister auf Mannschaften der 13 Gauen des Mitteldeutschen Regiergport in der Gauenzeit eine deutsche Meisterschaft bewahren...

Bereits-Nachrichten. Kleider-Gasse: Billige Frühjahrsgelegenheit nach Plauen zum Verkauf. am nächsten Sonntag, 20. April, 3.30 Uhr. Wiedlungen bis Donnerstagmittag 12 Uhr an die Geschäftsstelle. - Zum Abgang wird die Mannschaften der 13 Gauen des Mitteldeutschen Regiergport am Sonntag, 20. April, 3.30 Uhr, in der Kleider-Gasse, 1. D. Schneider, 12. 3. D. Schneider (alle bis dahin).

Geologische Turnvereine. Bei dem gestern in Zeitz durchgeführten Jungmannen-Wandertag teilnahmen die Gauengruppen von Zeitz und Eilenburg. Die Zeitzer Gruppe wurde von Herrn Dr. E. W. G. geleitet. Die Eilenburger Gruppe wurde von Herrn Dr. E. W. G. geleitet.

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...



Fußball im Reich. Spiel zur Ermittlung der Teilnehmer an den Endspielen um den Reich-Meistertitel: Brandenburg: Tennis-Vorwärts - Minerva 2:2. Norddeutschland: Silesia-Biel - Minerva-Glanzer 3:1. Ostpreußen: Borussia - Minerva 3:0. Westpreußen: Borussia - Minerva 3:0. Süddeutschland: Borussia - Minerva 3:0. Mitteldeutschland: Borussia - Minerva 3:0. Ostdeutschland: Borussia - Minerva 3:0. Norddeutschland: Borussia - Minerva 3:0. Ostpreußen: Borussia - Minerva 3:0. Westpreußen: Borussia - Minerva 3:0. Süddeutschland: Borussia - Minerva 3:0. Mitteldeutschland: Borussia - Minerva 3:0. Ostdeutschland: Borussia - Minerva 3:0.

Wader - 5. u. 10. Plätzen. Am kommenden Sonntag hat der Saalegauverein gegen den S. u. W. Fluora in Wader (Platz 1, 10) angetreten. Es handelt sich hier um ein nachgeladenes Vorführungsspiel zur Ermittlung des mittelfähigsten Waders...

Wie HSV in Hannover gewann. HSV Halle - HSV Hannover 8:4 (6:2). In der Vorwoche mußte der Borussiaische Handballmeister die Waden streifen. Die Kasserer waren doch stärker, als man nach dem 2:9 gegen Heidenheim annehmen gewohnt war...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Staffel-Lauf „Duer durch Halle“ am Sonntag, dem 1. Mai 1932. Wie wir bereits berichteten, veranstaltet der Hallische Ausschuss für Leibesübungen am Sonntag, dem 1. Mai 1932, wie alljährlich, den Staffel-Lauf „Duer durch Halle“, an dem sich sämtliche Turner und Sportler beteiligen können...

Geologische Turnvereine. Bei dem gestern in Zeitz durchgeführten Jungmannen-Wandertag teilnahmen die Gauengruppen von Zeitz und Eilenburg. Die Zeitzer Gruppe wurde von Herrn Dr. E. W. G. geleitet. Die Eilenburger Gruppe wurde von Herrn Dr. E. W. G. geleitet.

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...



Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...

Rezeptionelles Frauenturnen im Giebichenfelder Turnverein. Der Vorabend für das Frauenturnen, der am Sonntagabend in der Saalegaulhalle vom Giebichenfelder Turnverein durchgeführt wurde, ist in jeder Hinsicht gelungen. Unter der Leitung der Leiterin Dr. E. W. G. fand ein sehr interessantes und interessantes Turnier statt...



Aus der Heimat

Vertrauen zur Darlehnskasse.

Nietzche. Die Kündliche Spar- und Darlehnskasse e. G. m. B. H. Nietzche hielt am Sonnabend in Saale des Gauhauses...

Beim Walzerfeste in den Tod.

Ersterherbe. Schnell vom Tode ereilt wurde am Sonnabend die 18. Lebensjahre fassende Margarete Streng...

Stürmische Etatberatung.

Seit die letzte Stadtverordnetenversammlung über den Senatsentwurf beraten wurde, nahm eine stürmische Beratung...

Bürgermeister, Biedermann, Wüstling und Defraudant.

Sensationelle Aufklärung des Bürgermeister-Selbstmordes. — Bisher 11000 Mart Unterzahlungen festgestellt.

Berlin. Der Selbstmord des Bürgermeisters Behrens, der mit hohen Ehren begraben wurde, hat eine sensationelle Aufklärung gefunden...

Reisepfen mit Dornenbesinnung eine gern- und vielgeschätzte Gabe war. Vor einigen Wochen fand in einer solchen Sitzung eine Schlägerei statt...

damit rechnen, daß das Verdächtig über ihn herabdrücken würde...

Die residierenden Beamten der Defaurer Kreisdirektion sind bereits auf mehrere Verdachtsmomente geachtet...

Berliner Einbrecher in der Provinz.

Ueberfall auf ein Gasthaus. — Festnahme auf der Flucht.

Salzwedel. Ein großer Raub glückte Landjäger und Polizei. Eine dreifache Einbrecherbande, die in Ellenberg eine Gastwirtschaft überfallen hatte...

In Ellenberg hatten die drei die Bahnhofsmitarbeiter überfallen. Ein Mann, die Inhaberin Witwe Friede und das Dienstmädchen wurden mit vorgehaltenen Revolvern...

Rühm und Rudolf Naumann, drei schwere Jungen, die schon oft vorbestraft sind. Sie unternahmen von Berlin aus Raubzüge...

Verhaftung von Dornheim-Entwickelern.

Dolle (Wolmirstedt). Dem hiesigen Oberlandjäger Schrage schrieben ein durchgeführtes Mordverbrechen...

Diebe durch den tiefen Seidewald auf. Nach Lieberwirth von großen Schwärmen seien gelang es ihnen endlich, die Diebe, unter mit geladenen Revolvern bemannete...

12 mal ausgebrochen.

Gerzberg a. Harz. Der städtisch geachtete Ein- und Ausbrecher Klapprott konnte am Sonntagmorgen von Polizeibeamten im eldlichen Hause in Gerzberg gefangenommen werden...

Einweihung des neuen Postamts.

Naumburg. Am Sonntag wurde der Postneubau am Kaiser-Friedrich-Platz feierlich eingeweiht. Der große Saalraum war in einer Zerstörung verfallen...

Einstecklicher Unfall in einer Sägemühle.

Gräfenhain. In der Mühlenfabrik geriet der hiesigen Mittelmeister geriet der 35jährige Zimmermann Roth aus Joppen ins Getriebe einer Maschine...

Weihe des Simonbrunnens.

Gera. Das alte Brauereigen Gera, der Simonbrunnens auf dem Marktplatz, ist jetzt erneuert worden. Die Weihe erfolgt am 24. April im Rahmen eines Thüringer Marktfestes...

Viel Kiebitze.

Golßen. Mit besonderer Freude kann der Naturfreund feststellen, daß in diesem Jahre in hiesiger Gegend nicht nur die Wildenten, sondern auch die Kiebitze sehr stark vertreten sind...

Schöne weiße Zähne

Schon noch einmaligen Pulver mit der herrlich erfrischenden schmeckenden „Lachobon-Zahnpulver“, fähig sind ein Raucher. Tube 50 Pf. und 80 Pf. Versuch überzeugt.

Beate weiß, was sie will

Roman von Otfried von Hanstein

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Beate war in ihrem Hänschen allein. Rosigglotter waren vor den Fensterhüllungen, aber keine Schritte...

Hand den Milstopf, in der anderen die Laterne. „Schade auf!“, „Schade vorzüglich geföhlen.“ „Drin steht fertiger Mat.“...

„Hör Nerven zitterten vor innerer Erregung. Die erste Nacht ganz allein, nur vom Urmord umgeben.“...

„Gon Dornheim begann die Maschinen aufzukleben. Auch hatte er den Motor demontieren lassen.“...

und jeden Abend auf die miserablen Maschinen geschimpft, die nur er wieder in Zug bringen konnte.“ „Was gibst? Gehorchen die Jungen nicht?“...

„Was gibst? Gehorchen die Jungen nicht?“ „Ich möchte einen Hund haben. Einen großen schwarzen.“ „Warum das?“...







# Überfallim! Ein Zukunfts-bild von der polnischen Grenze von Hans Nilram

Copyright 1932 by Gerhard Stallang A.-G., Oldenburg

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Da sie kein Bild auf die Tauben. Wieder wurde sein Argwohn wach. Vorsicht ist gut auf jeden Fall, dachte er bei sich, nach dem Abdrücken mit den vier Tauben, flüchtete der sich oftmals bedankenden kleinen einen Beobachter in die Hand und ließ sie weiterfahren.

Auch der Pole war zufrieden. Mit den Tauben konnte sie keinen Schaden mehr anrichten.

Nur fünf Kilometer von dieser Stelle dehnte sich ein riesiger Fort. In einer der vielen völlig versteinerten und unangenehm liegenden Schluchten herrschte ein reges Leben. Pferde, fahrgäbe, Menschen — alles wusste lebendig und ständig durcheinander, ein Zigeunerlager, in dem die Umzüge vor dem Aufbruch sind, so schien es.

An einer Stelle saßen mehrere Offiziere zusammen auf der Erde. Deutsche Kletteroffiziere.

Durch unsere Vertrauensleute haben wir einwandfrei festgestellt, daß keiner der Bewohner, die von den polnischen Aufklärungspatrouillen betragt worden sind, irgend etwas Wichtiges mit sich bringt. Sie haben überhaupt noch keine Gruppen seit dem letzten Wänder gesehen hatten. Die Patrouillen waren übrigens sehr unvorsichtig, man hätte sie ohne weiteres alle hängen lassen können.

„Was hat denn eigentlich das kleine Fortschützerlein gemeint?“

„Nur durch die Befehle ganz genau die Stellung der Kolonne, dann durch den Meldeband die Stellung der Feldmärsche.“

„Ein Wänder, die kleine... wo hat sie sich die militärischen Kenntnisse her?“

„Sie ist mit einem Wändermeister verlobt... der hat sie richtig ertragen.“

„Mehrigens wäre sie beinahe gefahrt worden. Man hat sogar ihren Karren durchsucht.“

„Ein Wunder, daß sie die Meldeblätter, die sie unter Gewiss verpackt hatte, nicht gefunden haben, wahrhaftig waren der Seiten die Kartoffeln zu drecks... Was sie dann noch anmeldet hat, das versteht allerdings kein Mensch.“

„Na, wie denn? Was hat sie denn gemeldet?“

„Ganz unaufrichtig, sie meldet, daß sie ihre überaus feinen Aufnahmen bei guter Gelegenheit für 10 Mark verkauft hat — an einen polnischen Offizier.“

waren gefangen und wahrscheinlich schon längst auf die Schiffe gestiegen, um sich nach ihrem Lande zu retten. Warum überhaupt dieser Arie — da ertragen sie uns von Wänder, und plötzlich wird starke Munition ausgegeben, eine Rede gehalten, und schon steigt man in den Luftschiffen — ab! Nach Preußen! Das einzige Gute daran war noch der halbe Eimer Schnaps, den sie uns gestern abend im Pionier haben.

Der eine hatte sich jetzt auf die Erde gesetzt, der andere stand an den Riefenmarken gelebt und drückte vor sich hin. In seinen und zu hören war bei dem ewigen Regen noch nichts.

Pflichtlich hielt er sich von einem kräftigen Arm um den Hals gepackt und mit einem Knick zu Boden gezogen, über sich schielte er ein unbekanntes Gesicht und erkannte gleich darauf die deutsche Militäruniform. Da will er schreien, läßt es jedoch im letzten Augenblick liegen, nur zwei Sentimeter über seiner Kehle steht er einen bleichen Stoff, läßt sich die Kehle in seinem Kameraden gefangen, dem nicht möglich, wie aus der Hölle gekommen, der auf einer Pflanze vor dem Gesicht, und eine Stimme macht energisch: Will man hören beide, die noch nicht sitzen bei einem, nebeneinander auf der Erde sitzen da die Wänder einer Rede.

Beide Sekunden später sehen sie das gebückte Gesicht näherkommen. Eine davon bleibt stehen und winkt den beiden, mitzukommen — in derselben Richtung, aus der sie eben aufstiegen.

Von denen, die dem polnischen Doppelposten einen so unerwarteten Besuch gemacht hatten, sagte jetzt der größere leise zu seinem Kameraden: „Wir hätten doch gleich fragen sollen, wo der Wänder her ist.“

„Der Unteroffizier, ich weiß hier genau Bescheid. Die können nirgendwo anders als in der Banerstraße sein, die man von hier nicht sieht, sie ist aber 30 Schritt weiter am Wege.“

„Allo los, führen Sie uns.“

Die beiden vorne, die fünf andere, die in der Wäde gewartet hatten, hinterher, schritten sie sehr leise auf die Hüfte zu. Immer noch wurde der Regen nieder und verflüchtete jedes Geräusch.

„Da ist etwas schief gegangen“, sagte einer der hinteren, „halt den Mund!“ sagte der Unteroffizier.

„Sie waren jetzt vor der Hüfte angekommen. Nichts würde sich darin. Der Unteroffizier teilte mit leiser Stimme ein. „Aber beiden vor die Hüfte aufpassen auf Leute, die hier revidieren wollen, du bleibst hier am Fenster stehen, die anderen mitkommen.“

„Sie stineten die Tür und traten in 'en ersten Raum, eine Art Wohnkammer.“

„Dunkelheit. Dicke, warme, schlafende Luft. Geruch nach Menschen, Schweiß und Leder, Armen von Menschen, Schmarcken...“

„Jetzt blüht die Taschenlampe des Unteroffiziers hell auf und bestrahlt den ebenfalls schlafenden Polen. Ihre Waffen liegen zum Teil neben ihnen, zum Teil sind sie an die Wand gelehrt. Zwei von den Deutschen

bleiben an der Tür stehen, nachdem das entlockte Gemisch hoch, die anderen gehen...“

# Handelsblatt

## Schiffbetriebsverband der Elbe.

In Magdeburg fand unter der Leitung der Aufsichtsbehörde (Oberpräsident der Provinz Sachsen) eine Sitzung statt, in der die ersten vorbereitenden Verhandlungen über die Bildung des Schiffbetriebsverbandes für die Elbe mit dem Ziel in Magdeburg abgehalten wurden. Zum ersten Vorsitzenden des Verbandes wurde Schiffkapitän Jabel, Magdeburg, gewählt. Die wichtigste Aufgabe des neuen Verbandes ist es, durch die Annahme einer Besichtigung und der für vor der Gründung stehenden Elbe-Betriebsvereinbarung von 1932 bilden. Beiden Organisationen zusammen obliegt vornehmlich die Aufgabe, den Elbe-Strassenmarkt einheitlich zu regulieren.

## Juna.

Von den Verhandlungen der Juna-Betriebsgesellschaft wird folgende Mitteilung abgegeben: „In Verfolg der von der Betriebsgesellschaft angelegten Auseinandersetzung zwischen der Betriebsgesellschaft einerseits und der Juna und der Jolla International andererseits hat der Aufsichtsrat der Betriebsgesellschaft auf Verlangen der Juna und der Jolla International die Bildung eines Aufsichtsausschusses für Privatversicherungen beschlossen, das ausstehende Material der Juna Germania Allgemeine Betriebsgesellschaft von Magdeburg, die einverstanden mit dem Aufsichtsrat zur Nachzahlung des ausstehenden A. R. der Jolla International, die sich hierzu ergeben hat, wurde gegen die Juna Germania durch die Jolla International übergeben. Die Betriebsgesellschaften sind durch die Juna Germania in der Lage, die Situation behaupten zu können, die die Juna Germania durch die Jolla International, die sich hierzu ergeben hat, wurde gegen die Juna Germania durch die Jolla International übergeben.“

## 50 Prozent bei Junters.

Der Status zeigt RM. 433 Mill. Borräte, bestehend aus Rohmaterial und Etappen, während darauf liegende Unkosten von RM. 3 Mill. nicht bewertet sind. Immobilien erscheinen zu den Einzelwerten von 24 Mill. und 100 Mill. in den Grund und Grundbesitz, handvertrieben mit 0,4 Mill. ungedruckt 1,67 Mill. Schwere für nur 2,25 Mill. Junters Motorenbau-Anteile. RM. 3 Mill. eigene Aktien sind unbenutzt. An logenflüssigen Aktien erscheinen 24 Mill. Aktien der Juna Germania, 1,13 Mill. überwiegend langfristige Kundenforderungen und höchstens 0,17 Mill. Kasse und Devisen. Den Neben gegenüber allein 2,45 Mill. langfristige Verbindlichkeiten, wovon 0,68 Mill. langfristige Bankschulden und 0,60 Mill. bevorrechtigte Forderungen. Außerdem laufen langfristige Schulden von 1,33 Mill. und Anzahlungen von 2,34; und Rückstellungen und Giroverbindlichkeiten laufen mit 6,40 Mill. Die Vermögensgegenstände sind also ähnlich vielfach, die langfristigen Privatverträge einfließen, des angebliebenen Hauptunternehmens, der Vermögensgegenstände. Der Status errechnet das Neu-

„Dop“, sagt jetzt eine ruhige Stimme. Da blühen hier und auch in dem anderen Raum noch mehrere...“

„Aufpassen, Hände hoch!“ (Fortsetzung folgt.)

## Kellungsverträge bei Brennabor.

Am Freitag haben bei der Commerz- und Privatbank Verhandlungen über die Zukunft der Oech. Reichs- und Brennaborwerke in Brandenburg stattgefunden. Die Wirtschaftserhaltung und Sicherung der in einer neuen Betriebsgesellschaft zusammengefaßten Produktion, die fernerzeit als Vorbereitungsmaßnahme für die Erfüllung des Betriebsvertrages bezeichnet worden war, ist nun zugunsten der Oech. Reichs- und Brennaborwerke in erheblichem Umfang zur Verwirklichung gestellt worden. Die Banken haben nach neueren Informationen den Standpunkt vertreten, daß ihnen weitere Opfer nicht zugunsten der Oech. Reichs- und Brennaborwerke einbringen müßten, wenn nicht von anderer Seite Hilfe komme. Bisher ist jedoch eine Einigung mit den zukünftigen Meßgerätenellen noch nicht erzielt worden.

## Am 5. März 1932

verunglückte der Schuhmachermeister Max Köppl, Weidenhof, Nikolaistraße 46, beim Aufbau einer Bühnendekoration so schwer, daß er an den erlittenen Verletzungen am 13. März 1932 verstarb. — Die Abonnenten-Unfallversicherung der „Saale-Zeitung“ zahlt seinem Hinterbliebenen den Betrag von 500 Reichsmark.

## 500 Reichsmark.

Als Abnehmer der Saale-Zeitung ist man gemäß den Versicherungsbedingungen bei Unfall mit tödlichem Ausgang mit 500 Reichsmark, bei dauernder Gänzinalidität durch Unfall mit 100 Reichsmark versichert. — Bei gleichzeitiger Bezug der „Mitteldeutschen Illustrierten“ verdoppeln sich bei gleichen Bedingungen die Versicherungsbeträge. Es werden gezahlt:

## 1000 Reichsmark

bei Unfall mit tödlichem Ausgang

## 2000 Reichsmark

bei Gänzinalidität. Diese Versicherung erstreckt sich auf beide Ehegatten. Versorgt ist durch Dauerbezug der Saale-Zeitung

# MEINEIDUM EINE FILMDIVA

Ein Roman von Liebe und Treue. Von Heawig Reichmann

Copyright by Verlag „Neues Leben“, Bayr. Gemein. Alle Rechte vorbehalten

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Vielleicht läuften Sie sich, Fräulein Stollreiter? Sie haben ja doch noch nicht diese Erziehung! Woher sollten Sie sie auch haben?“

„Mein, Herr Hallström, Erfahrung habe ich noch nicht, aber Kenntnisse und Ausdauer! Nun aber müssen Sie sich selbst überzeugen und die Sache in die Hand nehmen. Vielleicht können die andern Bücher auch nicht. Sie werden Ihnen ja nur flüchtig vorgelesen — Sie unternehmen die Form halber — und das geht nicht.“

„Aber es ist mir nicht gegeben, jemand an den Pranger zu stellen!“

„Vorläufig sollen Sie sich nur selbst überzeugen. Sie werden ja behändig um große Summen betrogen! Auch wenn Sie noch so reich sind, darf man das nicht hingehen lassen.“

Dita? Aber es wird sich ja wohl nur um kurze Zeit handeln. Glauben Sie nicht, aber ich finde, daß sie eine fatale Unruhe überall bemerkbar macht.“

„Dita sagte nichts, sondern erst dann. In einer Stunde war sie wieder zurück, gleich als hätte sie ja noch viel zu erledigen.“

„Glauben Sie nicht, das ist doch nicht die Ursache, die Ueberbringerin unangenehmer Botschaften zu sein.“

„Doktor Budewieser ist verheiratet worden. Er ist gar kein Arzt, seine Behandlung beruht auf Schindeln. Ein Patient hat durch seine Schulden, zu dem alles sagte. Er wollte nicht, da sollte man ihn in die Grenz.“

„Ja, ja — und was wird hier weiter werden?“

„In mittelblauer Dita's freilich im. „Ja, noch? Aufpassen müssen wir dieses...“

ten, daß die meisten Gäste noch blieben, so daß die Borräte beinahe angebracht waren. Als der letzte Gast das Hotel verlassen, lockte sie die Dienerschaft ab, so daß die geordneten Zimmer und kam am Abend des gleichen Tages müde und doch beherzt in ihrer Zimmern.

„Dita, jetzt ist nur noch die alte Susanne hier. Die bleibt bis zuletzt. Auch Ihr Chauffeur natürlich. Wie ein Spatz ist alles verwirrt. Värm, Müll und Amerikana.“

„Und jetzt werden wohl Sie bald weggehen. Herr Fräulein Dita, was? Ich kann Sie nicht halten.“

„Soll ich verabschieden, Herr Hallström? Wäre Ihnen das vielleicht eine Wohlthat?“

„Nichts, nichts habe ich. Meine Familie, mein Geld, nur noch eine kleine Pension in Schweden. Ich komme von Schweden, aber es knüpft sich an das Land so luxuriöse Kindheitsgewohnheiten, daß ich nicht dort wohnen möchte.“

„Wah Erinnerungen sind und kann man fertig werden, wenn es erforderlich ist. Es werden es King wie ein logisches Märchen! Ich würde sofort hingehen, wenn mich dort jemand brauchte.“





aus der Stadt Halle

Ein ganz neues Frühlingslied

Bei dem die Schriftleitung nicht beschreiben kann: Mit Frühlingsgedanken bietet der Bearbeiter der ganzen deutschen Presse auf Jahre hinaus Gedicht...

Der Dichter hat es heute schwer, die Konkurrenz ist viel größer, kann wird man keine Lyrik mehr bei irgend einer Zeitung los...

Der Dichter steht im Frühling da und dichtet sein L, e, d, Verzerrung des b, l, i, d, Der Winter, die a, d, e, Frau Droffel, schon m, a, m, o, o, Singt mit dem Mome ein Duett...

Er hört der Glocken Säuten froh, Des Waldes Duellen rauschen hell, J, r, a, e, n, d, u, m, nach Zählung, l, e, l, l, Er hört mit hüllen m, e, f, Die m, e, l, o, d, i, e, Das ist ein g, l, i, d, Das ist des Frühlings l, e, e!

Was er gefühlt in Wald und Au In diesen hellen L, a, g, Wird mächtig a, l, l, i, v, Er dichtet im L, e, l, l, Er hofft, daß jetzt die Zeitung auch Das g, e, d, i, c, h, t, Berühmtheit nach allem Brauch Und b, e, s, a, h, l, i!

Puck.

Leipzig's Gelehrten ehrt die Leopoldina

Professor Dr. Felix Krueger, Direktor des Phnologischen Instituts der Universität Leipzig, ist von der deutschen Akademie der Naturforscher in Halle a. S. zum Mitgliede ernannt worden...

Die getarnte Verammlung.

Der Oberlandjäger trifft einen kleinen Angedenk Trupp auf dem Marische. Er fragt nach dem Woher und Wohin. Wir sind vom Esperantofklub und wollen zur Verammlung nach Zalk...

Harmlose Geschichte. Schon die Stimme des Beamten an der Ferne genügt, der Staatsanwaltschaft Meldung zu verschaffen. Trotzdem noch Anzeige der Behörde bei der Staatsanwaltschaft über die Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis...

Das über Wirtschaft und Politik geredet werden sollte, war nicht zweifelhaft, also politisch. Die Zersplittertheit? Nur Mitglieder des Esperantofklub...

Drittens: Ist die Veranstaltung zustande gekommen? Ja, sagte der Richter. Es waren ja alle schon veranmeldet, und es bedürfte nicht erst der offiziellen Worte des Einberufers...

Das Gericht erkannte auf die drei Monate Gefängnis des Staatsbeamten.

1100 Einwohner weniger.

Die Einwohnerzahl des Halles ist in den letzten drei Monaten des Jahres 1932 um 1157 Köpfe auf 202 575 Personen zurückgegangen. Die Hauptursache bildet der Fortzug der fortgesetzten Vertriebe...

Es ist anzunehmen, daß bereits der April einen ansehnlichen Auszug dieser Art befördert hat, da in diesem Jahr das Sommersemester an der Universität bereits in diesen Tagen beginnt...

Vor dem schwarzen Brett.

Einem demotischen Haupt kommen Erinnerungen.

Die beiden Vöner verraten keinerlei Gemütsbewegung, als ich, an ihnen vorbeischießend, die Halle des Hauptgebäudes der Universität nach langer Zeit wieder betrete...

Es ist so ziemlich alle Zeit bei der Welt, die in sorglich aufgeteilten und regelmäßig abzuhebenden Stunden hier angeboten wird. Ich brauche gar nicht erst mit den jungen Zehnern, die das Vorhaben in Händen, einen fahrlässig zu verfahren...

Ich werde an Wissen und Weisheit, nicht „das Weiden“ ist. Und dann: Er wird dieses Wissen nicht brauchen können, nicht brauchen dürfen...

Ja, es war alles noch beim Alten. In einen Hörsaal wenigstens schaute ich hinein. Die Bänke lagen sich neugierig an, und mir war, als hätte mich keine wiedererkannt...

In der ersten Etage blieb ich lauschend stehen. Von drinnen hörte die Stimme eines Dozenten, Altkonnes, Semester für Semester Wiederholtes, denn immer neue Jugend dringt ja nach und muß immer von neuem anfangen zu lernen...

Ich sah mich nach etwas auf dem schwarzen Brett nach, nach dem Kenntnis, daß ein Kranke da und dort billig für 12 Pfennige gemietet und gebietet würde, daß man jene Zeitfrist unter allen Umständen lesen müßte, und daß seine Wagnisse, der Herr Rektor den deren Studierenden das Rauchen in den Räumen der Universität nicht gestatte...

Werkstunden leistet der Siedler, nicht Zeitstunden.

Im Juni sollen die ersten, im Juli alle Siedlerstellen schlußfertig sein.

Ein Architekt, der in Halle leidet so viel bauen durfte, daß man ihn sehr oft kennt, hat seine Bekanntschaft hatten wir gern verachtet, auf seine Bitten auch, hat die Stadtrandbedingung eine „Hütte zum Wohnbau“ genannt. Er tat das aus seiner kommunikativen Einstellung heraus...

Siebenhundert hallische Erwerbslose, mit ihren Familien in der Höhe mehr als 3000 Menschen, haben sich für die Stadtrandbedingung gemeldet. Nur für 140 Erwerbslose reichen bekanntlich die Mittel, ihnen die Hütchen „zum Wohnbau“ zu ermöglichen.

Er gibt werden: 110 Siedlerstellen mit je einem oder zwei Wohnen. Den Grund und Boden gibt die Stadt den Siedlern, ein Erbaupfandtrag scheidet die Siedler an 60 Jahre. Als Baupreis sind pro Jahr und am 3 Pf., also etwa 30 Mark festgelegt.

Das erste Haus soll bereits im Juni schlußfertig sein. Im Juli sollen sämtliche Häuser fertig sein und die große Ansammlung beginnt. Denn die 110 hallischen Familien werden aus dem hallischen Stadtverbande ausgeschieden und politisch zu Neubürgern kommen.

Das ist zwar nicht ganz modern, aber den Siedlern selber sehr willkommen. Denn bei der Größe ihres Gartens müßten sie erhebliche Wassergebühren zahlen! Die Wasserwerkshütte sind sehr gute. Schon bei 4 Meter Höhe man in Neuburg auf sehr brauchbares Wasser.

Als Material dient Schlackenbeton, der nach dem System Föllinger mit Handverteilung verarbeitet wird.

Die Häuser werden also „gegenen“, die dafür nötige „Form“ besteht aus Holz und „wandert“ von Bau zu Bau, eine wesentliche Einsparung! So mußte wie die Umfassungsmauern sollen auch die Dächer sein, sie werden mit Holz gedeckt.

Das erste Haus soll bereits im Juni schlußfertig sein. Im Juli sollen sämtliche Häuser fertig sein und die große Ansammlung beginnt. Denn die 110 hallischen Familien werden aus dem hallischen Stadtverbande ausgeschieden und politisch zu Neubürgern kommen.

Das erste Haus soll bereits im Juni schlußfertig sein. Im Juli sollen sämtliche Häuser fertig sein und die große Ansammlung beginnt. Denn die 110 hallischen Familien werden aus dem hallischen Stadtverbande ausgeschieden und politisch zu Neubürgern kommen.

die Erwerbslosen, geradezu erlöst griffen sie zu Radegade und Schanfel, mit Generalfreier wird gehofft und gehandelt. Bei der Obersten Veresleitung der „Eigene Scholle“ ist man mit dem Erwerb des ersten Arbeitstages sehr zufrieden. Und zwar nicht nur nach jetzt, sondern auch nach Verfließen...

Das Hauptprogramm wird also nicht nur eingehalten, sondern vielleicht sogar etwas früher vollendet sein. Tragen wir sie in einem halben Jahre einmal, die ausmarchenden Hallenser, wie es ihnen gefällig, als „Hilfslinge zum Wohnbau“ zu sein!

Die Spitzenkandidaten der DVP. sprechen heute.

Die gesamte nationale Wählerheit wird noch einmal zu der großen Wahlkundgebung der DVP, heute, Dienstag, den 19. April, abends 8.15 Uhr, im unteren Saal des Stadthausgebäudes eingeladen. Es sprechen die beiden Spitzenkandidaten der DVP, die Landtagsabgeordneten Lehrer und Stadthalterführer Frische, Wormsleben, und Fräulein Katharina Hertwig. Die Frauen Halle's müssen diesem Vortrag der Abgeordneten beistimmen, dasgleichen die alten Frontsoldaten den Ausführenden des Kameraden Frische anhören. Weitere Redner sprechen über das Thema: Rettet Freuden. Die Stadthauskapelle wirkt mit. Kleine Eintrittspreise. Für Rentner und Erwerbslose 10 Pfennig.

Ein interessantes Urteil.

Von der Preßstelle der Arbeitsgemeinschaft in Halle a. S. wird berichtet, daß in der Rot von Staat und Volk die Beamtenschaft wie alle Staatsbürger Opfer zu bringen hat, in eine Last, die von allen Beamtenverhältnissen einigüch gekannt wird. Wogegen die Beamtenschaft sich aber uniers Ertraktens mit Recht wehrt, ist eine unbillig und unerechte Verteilung des Notopfers, wie sie durch die Preussische Notverordnung vom 12. September 1931 getroffen ist. Zutreffend ist das Urteil des Landgerichts in Berlin, das die in ihren möglicherweise unerschädigten Beamten gegen den Staat (Preussische Landesverhältnisse) bzu. Preussische Landesmittelbehörde) erlassen.

Der Staat wurde dabei Male förtensfähig verurteilt, die zu Unrecht einbehaltenen Gehaltsanteile zu zahlen. Da immer noch die Gerechtigkeit die Grundlage des Staates ist, darf von der Preussischen Staatsregierung erwartet werden, daß sie nunmehr von sich aus dem Urteil nachzugehen wird. Anzeigen nicht und fällige durch die Notverordnung vom 12. September 1931 zu unerschädigten wieder in den Besitz der ihnen rechtlich und gleichmäßig zutreffenden Amtsbezüge legt.

Schiffverkehr auf der Saale, Halle (2) Zaphelen. Zu Berg: eingegangen am 10. 4. Dampfer (Siedlerdienst). Kap. Sabert, mit Kahn 24, Schiffseigner Ernst mit Zündgut, mit Kahn 73, Schiffseigner Zander mit Zündgut, am 12. 4. Dampfer „Leipziger“, Kap. Kuntze mit Zündgut, mit Kahn 1917, Schiffseigner Wende mit Waffengut, am 12. 4. Dampfer „Leipziger“, Kap. Sabert mit Zündgut, am 12. 4. Dampfer „Leipziger“, Kap. Sabert mit Zündgut, mit Kahn 3915, Schiffseigner Zorge mit Waffengut, am 12. 4. Dampfer „Leipziger“, Kap. Sabert mit Zündgut.

Silberne Hochzeit. Am Dienstag begibt der Drehschleifer Herr Max Rügler nebst Gattin, hier, das Fest der Silbernen Hochzeit.

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.)

Dienstag, den 19. April 1932

Table with weather data: Aufgang, Sonnen-Untergang, Mond-Untergang, Lufttemperatur, Luftdruck, Windrichtung und Stärke, Bewölkung in Zehnteilen der Himmelsfläche, Witterungsverlauf.

Sonnenscheindauer am 18. 4.: 0,0 Stunden. Tagesmittel d. Temperatur am 18. 4.: +5,5°C. Abweichung vom langj. Durchschnitt: -2,6°C. Hochtemperatur am 18. 4.: +9,0°C. Tiefsttemperatur in der Nacht 2. 18. 4.: +2,5°C. Niederschlagsmenge d. letzten 24 Stdn.: 0,0 mm.

Wettervorhersage für Mittwoch. Von Süd auf Südwest drehende Winde, zunehmende Bewölkung, aber doch meist ziemlich heiter, keine oder nur unbedeutende Niederschläge. Temperatur im Tagesverlauf: +10 bis +14°C. Für Donnerstag. Weiterlage unklar.

Am 24. April: Schluf mit der Schwarzfahrt in roter Limousine!





Herr Emmert hatte Beziehungen?

Die „Bezirker Zeitung“ befaßt sich auf Grund neuer Erkenntnisse mit dem fahigen Doktor Philipp Emmert...

dem Kleinbürger der Hut oder auch der Geldverfall, und so jeder Sache zu einem guten Ende verhilft...

beileidet hervorzuheben. Niemand ist der Hochachtung...

sondern wie selbst Schneidermeister mit allen möglichen Mitteln sich...

Landung in Scheußlich.

Wie wir schon erfahren, trifft Adolf Ritter morgen, Mittwoch, nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr auf dem Flughafen Halle-Pölsig ein...

Wirtschaftsparteiliche Wahlversammlung.

Die geistliche Wahlversammlung der Wirtschaftspartei im Saal zum neuen Viertel...

1913: 860 Mill. Mark Steuerlasten. - 1931: 10860 Mill. Mark Steuerlasten.

Jeder über die Wirtschaft.

Am Montagabend sprach im Stadtschützenhaus in einer überfüllten Versammlung der Nationalsozialistischen Partei...

schärft wird dieser Zustand durch die falsche Einschätzung...

Wir haben also in Deutschland 6,5 Milliarden Mark überflüssige Einfuhr...

Das Heim war aufs moderne ausgestattet. Und es erreichte in Weierlingen Aufsehen...

Parzelle und Straßenperipherie

Auch die Polizei hat ihre Vorbereitungen für die Absperrung getroffen...

Für Personenzugfahrzeuge: Der Gürtel der Damm und Vorkstraße...

Für Omnibusse: Straße Am Weinberg...

Für Kraftfahrzeuge: Der Parkplatz der Rennbahn...

Für Kraftfahrzeuge, die in der Stadt parkieren wollen...

Wird der Sommer trocken?

Bereits im Herbst vorigen Jahres hat der Meteorologe Professor Franz Baur...

Die von dem Forscher erwartete gesteigerte Ausstrahlung der Sonne...

Dadurch wird die Luftfeuchtigkeit getrübt und zumindelt auf der Höhe...

Es kann sein, wenn es nicht feucht muß, daß auch auf der Nordhalbkugel...

Ritterhaus-Eichstipiele

Ein Ritterhaus-Wald ist ein bis zum Tode, mit seinen unterirdischen...

Waldbesitzer Roberts ist der Amerikaner, der mit der Hilfe des...

Deine Wartezeit am Sonntag: von 8 bis 5 Uhr! Erst dann kommt der Spaziergang!

Die Preisgestaltung im Handwerk.

Aus der Quartalsversammlung der Schneiderinnung.

In der vom Obermeister Berger geleiteten Quartalsversammlung...

Der Mangel an Arbeitsauftrag des Handwerkers...

Das Publikum, dem die Preise des Handwerks...

Die Preise des Handwerks liegen heute vielfach über denen von 1913...

Den Preisen, die der Handwerker beispielsweise für Reparaturen verlangt...

Die Preise des Handwerks liegen heute vielfach über denen von 1913...

schafft wird dieser Zustand durch die falsche Einschätzung...

Am Schluß der Veranstaltung beantwortete jeder eine Anzahl an ihm gestellten Fragen...

schafft, sondern auch die der öffentlichen Wirtschaft senken...

Nichtpreise, nicht aber Zwangspreise festsetzen. Daß der einzelne Handwerker...

Die befallige Aufnahme, die diese Ausführungen bei sämtlichen Weibern fanden...

Das Handwerk erwartet und fordert, daß die Vergebung...

Es wird nichts als Arbeit und Brot. Die befallige Aufnahme...

Die befallige Aufnahme, die diese Ausführungen bei sämtlichen Weibern fanden...

Das Handwerk erwartet und fordert, daß die Vergebung...

Eine Ausschreibung für Prof. Dr. Sieck.

In dankbarer Anerkennung besonderer Verdienste um das Rote Kreuz wurde dem seit langem...

Silberne Hochzeit.

Am 20. April feiert Buchbindermeister Herr Ernst Kammann und Frau Maria geb. Schmidt...

Abereinsnachrichten

Entwicklungsgruppe: Frau erinnern an unseren politischen Tag...

Entwicklungsgruppe: Frau erinnern an unseren politischen Tag...

Entwicklungsgruppe: Frau erinnern an unseren politischen Tag...

Entwicklungsgruppe: Frau erinnern an unseren politischen Tag...

Entwicklungsgruppe: Frau erinnern an unseren politischen Tag...

Entwicklungsgruppe: Frau erinnern an unseren politischen Tag...

Entwicklungsgruppe: Frau erinnern an unseren politischen Tag...

Entwicklungsgruppe: Frau erinnern an unseren politischen Tag...

Entwicklungsgruppe: Frau erinnern an unseren politischen Tag...



Die J. G. Farben-Industrie in Mittelfruchtland.

Im Rahmen ihres Geschäftsberichtes geht die J. G. Farbenindustrie G. m. b. H. die einschläglichen der Braunkohlengruben und des Ammoniumsulfates...

Interessant sind die Kapitalverflechtungen der Gesellschaft, die ihren bisherigen Ausdruck in einer Zusammenstellung finden...

Abgeschwächt.

Berlin, 19. April. Auf Abgaben, angelehnt an die Erzeugnisse, und auf unbeschäftigte Gerichte...

Wallische Börse vom 19. April

Table listing Wallish stock market prices for various banks and companies like Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Hallescher Bankverein, etc.

Entlastung, aber Rückgang der Deckungsmittel.

Der Reichsbankenschein vom 15. April zeigt eine weitere kräftige Entlastung, so daß die Mittels-Deckungsmittel mehr als ausreichen...

Produktenbörse zu Halle.

Table showing commodity prices for various goods like wheat, rye, and oil in Halle.

Reiniger Produktenbörse vom 18. April.

Table showing commodity prices for various goods like wheat, rye, and oil in Halle, dated April 18th.

Reiniger Produktenbörse vom 18. April.

Table showing commodity prices for various goods like wheat, rye, and oil in Halle, dated April 18th.

Reiniger Produktenbörse vom 18. April.

Reiniger Produktenbörse vom 18. April. Zuckermarkt, Preise für 100 kg netto...

Das Hydrierverfahren.

Das bekanntlich bei der Ammoniakherstellung durchgeführte Hydrierverfahren wird, mit Rücksicht auf die gezielte, das durchgeführten Jahre gerade auf diesem Gebiet technische Verbesserungen erreicht wurden...

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. April.

Table listing stock market prices for various companies like Accumulatoren, Adl. Neubauten, Asaphalgen, etc.

Die Zielderpreise in Halle.

Beitrag der Hallescher Zielderpreismarkts an den Halleschen Zielderpreismarkt. Bericht wurden am Montag den 18. April...

Reiniger amittliche Zielderpreise vom 18. April.

Table showing commodity prices for various goods like wheat, rye, and oil in Halle, dated April 18th.

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. April.

Table listing stock market prices for various companies like Adl. Neubauten, Asaphalgen, etc., dated April 19th.

Vorbereitet am Berliner Schlachthausmarkt.

Table showing commodity prices for various goods like wheat, rye, and oil in Halle, dated April 18th.

Vorbereitet am Berliner Schlachthausmarkt.

Table showing commodity prices for various goods like wheat, rye, and oil in Halle, dated April 18th.

Vorbereitet am Berliner Schlachthausmarkt.

Vorbereitet am Berliner Schlachthausmarkt. Amittliche Zielderpreise vom 18. April.

Berliner Börse Reichsbankdiskont 5 1/2% vom 18. April

Large table listing stock market prices for various companies and sectors like Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien, etc.



# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die Werbungsblätter. Das Wort folgt der Spalte, die hierüber 20 Spalten. Waise über 15 Buchstaben stellen alle als ein Wort. Die Größe richtet sich nach 2 Spalten, nach unten abnehmend. Gültigkeit bis zum 30. April, bis zum 30. April. Die "Kleine Anzeigen" werden nach dem Inhalt der Spalten abgerechnet. Der Druckpreis beträgt das Doppelte der in der Spalte angegebenen Preise. Die Anzeigen werden nach dem Inhalt der Spalten abgerechnet. Der Druckpreis beträgt das Doppelte der in der Spalte angegebenen Preise. Die Anzeigen werden nach dem Inhalt der Spalten abgerechnet. Der Druckpreis beträgt das Doppelte der in der Spalte angegebenen Preise.

## Offene Stellen

**Sichere Dauer-Existenz**  
für Kaufm., Zugs., Bauw., Chem., Apoth.,  
Druck. durch  
S e i e 1 i g u n g.  
Gründl. 5-10 000 M., kein Risiko, feste  
feine Einkommen, mon. Gehalt, Führer-  
schein ist erwünscht. Ang. unter 10077 an  
die Expedition dieser Zeitung.

**Vertrauensstellung!**  
Euchre jungen tüchtigen,  
selbständigen, kaufmännischen  
**Bücher- und  
Kontorbediensteten**  
für kleinen Betrieb. Es kommen nur er-  
fahrene Leute in Frage. Die  
Lohnbed. mit dem Laden mit  
berücksichtigt werden. Gute  
Berechnungen mit  
Lohnanfrage unter 20577 an die Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Stellenangebote**  
für Herren bei Stand-  
einst. (auch Zonen)  
Inland  
Reisebüroführung.  
Off. u. 10070 an die  
Exp. d. Z.

**Weinkeller-  
räume**  
auch als Obli- oder  
Kellerkeller zu verm.  
Parasitenfrei. 9.  
Zu erfr. 5. März 31.

**Mädchen**  
für Hausarbeit  
Mutter, 17 J.,  
Widweib, b. Seifert  
(Göhring), Konst.

**Mädchen**  
berufsbefähigt (ten  
Bauhof).  
Frau Kaufmann  
Göhrmann,  
Wippra a. Sarg.

**Junges Mädchen**  
gelehrt, Frau Göhr,  
Dietrich, Konst.

**Mädchen**  
aus Land findet  
Ehegattung durch  
Bermann Vater,  
St. Ulrichstr. 8.

**Mädchen**  
21 J., im Wirtshaus,  
Nähen u. allen häus-  
lichen Arbeiten erf.,  
sucht Stellung a. L. u.  
absp. 10077 an die  
Exp. d. Z.

**Mädchen**  
18 J., sucht Stelle  
Frau von in Stiegl.  
Jugendliche sind vorh.  
Gerrard Hoffmann,  
Niederstraße an der  
b. Althei 101.

**Mädchen**  
22 Jahre, sucht zum  
1. Mai Stelle  
Jugendliche sind vorh.  
Berie Juchacz, erfr.  
Eberhard Brunns,  
Göttingen.

**Mädchen**  
17 J., sucht Stellung  
für Hof- od. hofst.  
Maria Zimmermann  
Amshof,  
Erding 14.

**Mädchen**  
14 Jahre, sucht Stell.  
im Haushalt od. in  
Walden.  
Burgwerben Str. 100.

**Mädchen**  
17 J., sucht Stell.  
für Hof- od. hofst.  
Maria Zimmermann  
Amshof,  
Erding 14.

**Mädchen**  
14 Jahre, sucht Stell.  
im Haushalt od. in  
Walden.  
Burgwerben Str. 100.

**Mädchen**  
17 J., sucht Stell.  
für Hof- od. hofst.  
Maria Zimmermann  
Amshof,  
Erding 14.

**Mädchen**  
14 Jahre, sucht Stell.  
im Haushalt od. in  
Walden.  
Burgwerben Str. 100.

**Mädchen**  
17 J., sucht Stell.  
für Hof- od. hofst.  
Maria Zimmermann  
Amshof,  
Erding 14.

**Welt herab-  
gesetzte Preise  
Speisezimmer**  
in verschiedenen Holzarten, wie  
Eiche, Nussbaum, Birke, eukalypt.  
880-740.565-495.405-  
315.- Mk.  
Gebr. Juno Blut  
Halle (Saale)  
Möbelhaus  
Albrechtstr. 37

**Mietgesuche**  
**Akademiker**  
Junges, f. 2-3 eck, möbl. Zimmer,  
Bath, Telefon, Gartenterrasse, Wohnung,  
Preisang. u. 20577 an die Exp. d. Z.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Zuden m. Wohn-  
Küchenwagen**  
zu vermieten, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Küchenbrett**  
neu, leicht, billig zu  
verkaufen. Gebil-  
weg 1. Pt. r.

**Wende 38**  
Keb. und 30. Kart-  
brett, 110 Kart.  
Off. unter 21095 an  
die Exp. d. Z.

**Tennisstühle**  
billig zu verkaufen.  
Reilstraße 51, I.

**Küchen  
Trottbillig**  
zu verkaufen  
Dranberstraße 25.

**Neues  
Speisezimmer**  
umfangreicher Post-  
billig zu verkaufen.  
Zurstraße 63 B I.

**Küchen  
Trottbillig**  
zu verkaufen  
Dranberstraße 25.

**Neues  
Speisezimmer**  
umfangreicher Post-  
billig zu verkaufen.  
Zurstraße 63 B I.

**Küchen  
Trottbillig**  
zu verkaufen  
Dranberstraße 25.

**Neues  
Speisezimmer**  
umfangreicher Post-  
billig zu verkaufen.  
Zurstraße 63 B I.

**Küchen  
Trottbillig**  
zu verkaufen  
Dranberstraße 25.

**Neues  
Speisezimmer**  
umfangreicher Post-  
billig zu verkaufen.  
Zurstraße 63 B I.

**Küchen  
Trottbillig**  
zu verkaufen  
Dranberstraße 25.

**Neues  
Speisezimmer**  
umfangreicher Post-  
billig zu verkaufen.  
Zurstraße 63 B I.

**Küchen  
Trottbillig**  
zu verkaufen  
Dranberstraße 25.

**Neues  
Speisezimmer**  
umfangreicher Post-  
billig zu verkaufen.  
Zurstraße 63 B I.

**Küchen,  
Schlafzimmer,  
Speisezimmer,  
Chaletelung,  
Cafes,  
Stühle,  
Kuscheltische**  
in jeder Preiskategorie.  
Fr. Schirmer,  
St. Ulrichstr. 34.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Gebr. Piano**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Handwirt billig durch  
Linsendruck einen  
Kaufmann verkaufen zu  
braucht dazu  
2000 Mk.  
Herbeirung eines  
Kaufmanns in  
Angebot unter 21  
an d. Exp. d. Z.**

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**1600 Mark  
Grundstück**  
zu verkaufen, sehr  
schön, in Zentr.  
100 St. 1.50 Mk.;  
Wohn. Neud., in  
Zentr., in Zentr.,  
100 St. 1.50 Mk.

**Familien-Nachrichten**

**Statt Karten.**

Gestern nachmittag  $\frac{3}{4}$  Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, mein treuer Lebenskamerad, mein herzenguter Papa, mein lieber Schwiegerson, Schwager und Onkel, der

**Bäckermeister  
Felix Erler**

im 56. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz  
**Maria Erler**, geb. Höne  
und **Tochter Ursula**,  
Witwe **M. Höne**, geb. Niendorf  
und Angehörige.

Mori bei Halle, den 19. April 1932.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 1 $\frac{1}{4}$  Uhr, auf dem Friedhof in Mori statt.

**Statt besonderer Anzeige.**

Gestern abend 7 Uhr nahm Gott der Herr meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, meine herzensgute Schwester

**Frau Gutsbesitzer  
Ida SchAAF**

geb. Hädicke

im Alter von 45 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer

**Gustav SchAAF und Kinder  
Helene Hädicke**

Teicha, den 19. April 1932.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 3 Uhr von Trauerhause aus statt.

Gestern abend 6 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden, nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unser herzensgutes Mütterchen, Tochter, Schwester und Schwägerin

**Anna Lennicke**

geb. Großmann

im 44. Lebensjahre.

In unsagbarem Weh  
**Albert Lennicke**  
und Kinder.

Untermaschwitz, den 19. April 1932.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 21. April 1932 von Trauerhause aus statt.

Am 15. April verstarb plötzlich unsere gute Mutter,

**Frau Elise Neugeboren**

geb. Kaiser.

In tiefer Trauer  
**Geschwister Neugeboren.**

Wettin, den 19. April 1932.

Die Trauerfeier findet in aller Stille in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes in Halle statt. Kranzspenden hat sich unsere Mutter dankend verbeten.

**Danksagung.**

Für die uns so zahlreich bewiesene Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

**Wilhelmine Kölling**

geb. Fabian

sagen wir unseren innigsten Dank.

**Geschwister Kölling.**

Canena, April 1932.

Am 17. April entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Chef, der

Gastwirt

**Fritz Brunnert.**

Für uns war er stets ein aufrichtiger und gerechter Arbeitgeber. Wir bedauern aufs tiefste sein allzufrühes Hinscheiden.

Das gesamte Personal des „Hofjäger“.

**Verein ehem. Preuß. Garde zu Halle (S.) u. Umg.**

Am 13. d. M. verstarb unser lieber Kamerad, der Oberpostschaffner

**August Fuhrmann**

kurz vor seinem 52. Lebensjahre und am 17. d. M. folgte ihm unser treuer Kamerad, der Gastwirt und Saalbesitzer

**Fritz Brunnert**

im 51. Lebensjahre in die Ewigkeit nach. Wir verlieren in den Entschlafenen zwei gute, brave Kameraden, welche immer tatkräftige Förderer unserer Korymbenvereine gewesen sind. Ein dankbares, ehrendes Gedächtnis werden wir ihnen allzeit bewahren.  
Halle a. S., den 18. April 1932.

Der Vorstand.

Beerdigung Fuhrmann: Dienstag, den 19. April, 14.30 Uhr Südfriedhof. Auftreten der Kameraden: 14.10 Uhr vor der Kapelle. Beerdigung Brunnert: Donnerstag, den 21. April, 14.30 Uhr Südfriedhof. Auftreten der Kameraden: 14.10 Uhr vor der Kapelle.

**Nachruf.**

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden, Saalbesitzer

**Fritz Brunnert**

in Kenntnis zu setzen. — Sein lebenswürdiges Wesen und sein lauter Charakter sichern ihm in unseren Gesellschaften ein freies Gedächtnis über das Grab hinaus. Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2 $\frac{1}{2}$  Uhr nachm., von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Halle (Saale), den 19. April 1932.

**Gieblensteiner Schützengilde E. V.**

A. Fraundorf, Hauptmann

**Glauchaische Schützengesellschaft E. V.**

A. Dommeratzky, Hauptmann

Am Sonntag, dem 17. April 1932, abends 8 Uhr, verstarb nach einer langen Krankheit unser lieber Kollege und Vorst.-Mitglied, der

Gastwirt

**Herr Fritz Brunnert**

in seinem 51. Lebensjahre. Viel zu früh hat er seine Wirkungsstätte verlassen müssen. Auch zu beklagen seinen Heimgang auf das tiefe, da er uns stets ein treuer Mitarbeiter in unserer Berufsorganisation war. Sein Andenken soll bei uns fortleben.

**Verein d. Gastwirte von Halle a. S. u. Umgeb.**

Kaufmann, 1. Vorsitzender

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 21. April 1932, nachm. 14.30 von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

**Verein der Saalbesitzer von Halle a. S. und Umgeb.**

Am 17. April verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Kollege

**Fritz Brunnert**

Wir betrauern den Heimgang dieses braven Kollegen der Jahrzehnte lang uns seine Treue bewahrte. Ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft!“ seien wir ihm noch über das Grab hinaus zu.

Der Vorstand

1. A.: Paul Dietlein.  
Beerdigung Donnerstag, den 21. April, 14.30 Uhr, Südfriedhof, wozu um rege Beteiligung gebeten wird.

**Familien-Drucksachen**

fertigt schnell und sauber an  
**Otto Händel-Drucker**

Infolge des niedrigen Silberkurses

ist jetzt eine besonders günstige Gelegenheit

zum Einkauf von Bestecken

und ganzen Ausstattungen

als vorzügliche Kapitalanlage.

Juwelier Tittel

Schmerzstraße 12  
Altbewährtes Besteckhaus  
Goldene Medaille  
1921, 1922 u. 1931

**Vollschlank!**

Schöne Büste und Körpertypus können Sie selbst erzielen durch einfache un-schädliche Mittel, die Ihnen kostenlos verrate.  
**Frau M. Köpfe**,  
Bremen H. 10.

**Geniermittel**

Wobins, Deffauerstr. 5

**Die Frühjahrs-Sonne**

ist scharf. Schützen Sie daher Ihre Gardinen, Möbelbezüge, Tapeten vor den bleichenden Sonnenstrahlen durch einen

**Selbstroller**

Er verdunkelt das Schlafzimmer und verschafft Nervenruhe und Entspannung. Die früheren Zuggardinen und deren Wäsche sind jetzt überflüssig. Beim Kauf von



**Selbstroller**

aber Vorsicht! Es werden zuviel leichte Qualitäten billiger angepreist. Die Mechanik funktioniert bald nicht, der Stoff reißt oder bricht, kurz es gibt Ärger. Unser

**Selbstroller**

wird aus bestem, lichtechtem Ölluchstoff hergestellt. Solide Roll-Mechanik. Seidene Schnur- und Horn-schnurhalter. Farben: Creme, Grün, Blau usw. und kostet für ein normales Fenster nur . . . . . RM.

10<sup>50</sup>

**Arnold & Troitzsch**

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1 (Ecke Kleinschmieden)

Für alle liebevolle Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben Heimgegangenen erfahren haben, besonders für das ehrenvolle Geleit der Herren Beamten der Landjägerlei, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.  
Halle (S.), 18. April 1932.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Frau Lydia Dahlke**  
geb. Plötz



**Jedermal dieselbe Misere beim Spaziergang!**

Immer stören Deine Kramphäden das Vergnügen. Immer ausruhen und stöhnen und klagen und nach wenigen Schritten wieder dasselbe. Du kennst das schönste Leben haben, wenn Du den Thalysia Kompreßstumpf - GRAZIA - ohne Gummi, System Dr. Garms, tragest. Er ist vollkommen unsichtbar, auch wenn Du ganz dünne Seiden-Strümpfe trägst und gibt Dir die Sicherheit des Gehens und Schmerzlosigkeit. Geh' zur Thalysia - mache dort den Versuch, so dem ich Dir wiederholt geraten habe. Unvorbildliche Anprobe, kein Kaufzwang, was willst Du mehr? Befeuchte Dich doch von diesem lästigen, gefährlichen Uebel.

**Hygiene-Reformhaus**  
**THALYSIA**  
Paul Garms  
Gr. B. Fl.  
HALLE (Saale)  
Leipziger Straße 73

An den Folgen einer Operation verschied am Sonntag nachmittag mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, der Versicherungsbeamte a. D.  
**Albert Krause**  
im 70. Lebensjahre.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle, Cansteinstraße 13,  
den 19. April 1932.  
Die Beerdigung findet Mittwoch 14.30 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Wir halten unser Büro am Mittwoch, dem 20. April 1932 nachmittags geschlossen.  
**Rechtsanwälte**  
**Dr. Noack u. Kahl**

**Das Horoskop**

der Spiegel Ihres Schicksals! gibt scheinbar Aufschluss über Beruf, Liebe, Ehe, Kinder, Gewerbe, Vermögensverh. usw. Rein wissenschaftl. Referenzen! Sprechst. Dienst, Donnerst. 9-19 Uhr.  
**Astr. O. Kaseler**, Steinweg 19a I

**Frische Schweine-Leber 64**  
**Frische Schweine-Nieren 64** Pf.

**Ganz Halle staunt wieder**  
**Mittwoch u. Donnerstag**  
**2 große Reklame-Tage**  
**nur hiesige Schlachthofware!**  
**Zartes Bratenfleisch**  
ohne Knochen sowie  
**zarte Roastbeefs 64** Pf.  
1 Pfund nur  
**Zartes Rouladenfleisch nur 74 Pf.**

**Allerfeinste Knoblauchwurst 60** Pf.  
**Prima geräucherter Speck 60** Pf.  
**Frischer Schmeer nur 48** Pf.  
**Frischer Speck**

**A. Knäusel** Butter, Wurst Fleischwaren.

**EISU-Betten** Schlafrücken, u. Holz, Stahl, Eisen, Korb, Polster, Kissen, etc. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

**Zeitgemäße Augengläser**  
gut und preiswert bei  
**Richard Flemming**  
staatlich geprüfter Optiker  
Brüderstraße 16, am Markt

**Staubfreie Ofenreinigung**

Wühlmilchstraße 44 Tel. 31402

**Es war einmal**

eine Hausfrau, die aus Sparanleit ein sehr billiges Bohnerwachs kaufte. Aber es war sehr rasch verbraucht, was nur einen matten Glanz und nur nach wenigen Tagen wieder abgetreten. — Nun kaufte sie eine Dose KINESSA-Bohnerwachs, welche allerdings mehr kostete. Aber diese reichte für die ganze 6-Stunden-Bohnerwachszeit, was bei der KINESSA-Bohnerwachs, der trotz mehrmaliger Wäsche nicht abgetreten, sondern an allen Stellen des Bodens anhielt. Sie vermerkte sie nur noch das wirklich billige

**KINESSA**  
BOHNER-WACHS  
**Helmbold & Co., Leipzig**  
Straße 104